

Sankt Urban 1194–1994

Ein ehemaliges Zisterzienserkloster

Herausgegeben im Auftrag
des Regierungsrates des Kantons Luzern

Inhalt

Alois Häfliger	Vorwort	7
Regierungsrat Josef Egli, Schultheiss des Standes Luzern	Zum Geleit	8
P. Alberich Martin Altermatt O. Cist.	Die Zisterzienser – ein spirituelles Phänomen	11
	Die Gründung von Cîteaux und seine Verfassung 11 Die Spiritualität der Zisterzienser 13 Die Spiritualität der Zisterzienser heute 16	
Waltraud Hörsch	Zur Geschichte des Zisterzienserklosters St. Urban von 1194 bis 1768	17
	Der Zisterzienserorden – Anfänge und Grundideen um 1100 17 St. Urban – die Gründungsphase bis 1250 19 St. Urban – das Kloster 1250–1500 23 Der Klosterbau und die Ziegelei 23 Grundherrschaft und Grangien, Wirtschaft und Wasserbau 23 Die Marienkapelle in Fribach 28 Die gesellschaftliche und politische Umgebung 29 Der Konvent: Sozialstruktur, Organisation 32 Unsichere Zeiten und ein Herrschaftswechsel 34 St. Urban in der Zeit der Reformation 36 Reformzeiten 36 Die Reform der Landesherren 36 Höhepunkt der humanistischen Kultur 38 Klosterbrand und Wiederaufbau 38 Unruhige Bauern und Gemeinden 40 Kollaturen und Klosterökonomie 42 St. Urban zur Zeit der Gegenreformation 46 Die oberdeutsche Kongregation 46 Frauenklöster 48 Neue Bauten 49 St. Urban – barocke Repräsentation (Mitte 17. bis Ende 18. Jahrhundert) 54 Von Abt Edmund Schnider bis zu Abt Josef zur Gilgen 54 Das Kloster des 18. Jahrhunderts 56 Entwicklungen im Umland von St. Urban 66 Kurzer Epilog 70	
Alois Häfliger	Die letzten Jahrzehnte der Abtei	73
	Abt Pfyffers Streben nach klösterlicher Gemeinnützigkeit 73 Erste Lehrbildungsstätte 1778 74 Krisenhafte Erscheinungen 75 Der Franzoseneinfall 1798 76 «Staatliches» Lehrseminar zur Zeit der Helvetik 78 Streit um Rechnungsablage – Absetzung des renitenten Abtes 81 Pfaffnauer und Knutwiler Kirchenbaustreit 82 Militärische Einquartierungen und erste Verkäufe von Klosterbesitz 84 Gründung eines Gymnasiums 1821 85 Lehrerseminar 1841–1847 85 Wenig Kompromissbereitschaft 86 Freischaren und Sonderbund 88 Tod Abt Pflugers und Aufhebung des Klosters 89 Auflösung des Konvents und Schicksal der Konventualen 90 Liquidation des Klosterbesitzes 91	
Waltraud Hörsch	Die Äbte von St. Urban	94
Jürg Goll	Der mittelalterliche Klosterbau	101
	Kloster «Kleinrot» oder «St. Urban»? 101 Die mittelalterliche Klosteranlage 102 Die mittelalterliche Kirche 106 Die Ulrichskapelle 110 Der Baubeginn des barocken Neubaus 114	
Karl Grunder	Die barocke Klosterkirche	115
	Der Kirchenneubau – mehr als nur eine architektonische Aufgabe 115 Die Vorgängerbauten – Funktion und Schicksal 116 Faktoren der barocken Kirchenplanung: Tradition und Neuerung 117 Altäre – Konstanten der Liturgie und der Architektur 120 Die Öffnung der Zisterzienserkirche für Laien – mehr als ein Funktionswechsel der Konversen- zur Laienkirche 122 Die Laienkirche – Eschatologie als architekturbestimmender Faktor 124 Die Mönchskirche – zisterziensische Bautradition in barockem Gewand 128 Doppelturmfassade und zisterziensisches Turmverbot 132 Würdigung 138	

Georg Carlen	Maler, Bilder und Bildprogramm in der Klosterkirche Keine Deckenbilder 139 Die Maler der Leinwandbilder 139 Die Bilder 143 Ikonologie und Würdigung 148	139
Karl Grunder	Die Bibliothek – der Barockraum Genese der Repräsentations-Bibliothek 151 Die räumliche Anlage des Bibliotheksbaus in St. Urban 151 Stuckierung 152 Die Ausstattung in ihrer ursprünglichen und späteren Gestalt 153 Figürliche Galeriestützen – Träger eines ikonographischen Programms 154 Der Bauherr 157 Würdigung 157	151
Peter H. Kamber	Die Bibliothek – die Sammlung Gegenwärtiger Zustand und Forschungslage 159 Skriptorium und mittelalterliche Bibliothek 159 Buchdruck, Humanismus und konfessionelle Profilierung 162 Abt Roberts barocke Gelehrtenbibliothek 166 Spätzeit 170	159
Dieter Ruckstuhl	Musik und Theater im 18. und 19. Jahrhundert Regelungen zum zisterziensischen Choralgesang 171 Zisterziensisches im Musizieren und in der Festspielgestaltung zu St. Urban seit der Barockzeit 171 Der Triumph der instrumentalen Musik 175 Im Dienste barocker Festkultur 178 Rezeption der «Aufklärung» und das Schultheater 181 Klostermusiker 182 «Frömbde Musicanten» 183	171
Werner Endner	Die barocke Bossard-Orgel Josef Bossard, Begründer einer Orgelbauerdynastie 185 Der Orgelbauakkord 185 Der Orgelprospekt 188 Heraldik und figürlicher Schmuck 188 Gehäuseproportionen 191 Die Klangvielfalt der Disposition von 1717 191 Kurze Oktave und Mitteltönigkeit 193 Umbauten zur Klosterzeit 193 Die Aufhebung und ihre Auswirkungen auf die Orgel 194 Die 1993 abgeschlossene Restaurierung 196	185
Joseph Jung	«Res clamat ad Dominum!» – Von den Irrfahrten des Chorgestühls Die Odyssee 198 Gottfried Keller-Stiftung und Heinrich Angst 201 Rückführung mit Reminiszenzen 202	197
Urs-Peter Müller	St. Urban und die kantonale Psychiatrie seit 1873 Die Anfänge im Kanton Luzern 205 Eröffnung der Irrenanstalt 205 Wachsender Patientenbestand und Ausbau der Klinik 208 Betreuung und Behandlung 208 Gesundheit und Wiedereingliederung 210 Öffnung 210 Ambulante und halbstationäre psychiatrische Versorgung 213 Stationäre Versorgung 214 Herausforderungen 215	205
Regierungsrat Klaus Fellmann	St. Urban lebt	217
	Anhang Anmerkungen 218 Karte der Besitzrechte 238 Verzeichnis der Quellen, Literatur und Abkürzungen 240 Personen- und Ortsregister 243 Bildnachweis 251 Autorinnen, Autoren und Mitarbeiter 252	218